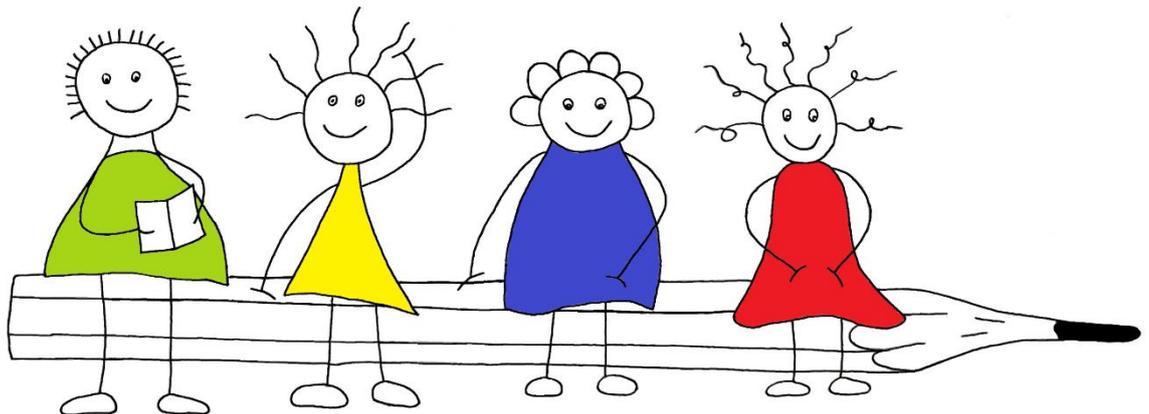


Schulprogramm

der

Grundschule Diepenau



1. Informationen zu unserer Schule

1.1. Schulform, Schülerpopulation, Angebote

Unsere zweizügige **Grundschule** liegt in der Flächengemeinde Diepenau und gehört zur Samtgemeinde Uchte. Unsere ca. 140 Schüler*innen kommen aus den Ortsteilen Bramkamp, Diepenau, Essern, Lavelsoh, Nordel, Osterloh und Steinbrink. Viele davon sind Fahrschüler und haben zum Teil lange Anfahrtswege.

Zu unserem engagierten **Team** gehören Lehrkräfte, vier pädagogische Mitarbeiterinnen, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte, Schulsekretärin, Hausmeister, Küchenkräfte, Reinigungskräfte und unser Schulhund. Verschiedene Fachräume wie Musikraum, Werkraum, Differenzierungsräume, Turnhalle und Schwimmbad ermöglichen einen fachgerechten Unterricht. Der abwechslungsreich mit Hilfe von Eltern und Förderverein gestaltete und gepflegte Schulhof lädt in den Pausen zum Spielen ein.

Um der **Lernentwicklung** eines jeden Kindes in allen Aspekten gerecht zu werden, nutzen wir zahlreiche Kooperationen:

Eltern, Kindergärten, Musikschulen, die Kirchengemeinde, die Feuerwehr, DRK, Sportverein, Polizei, Präventionsrat der Samtgemeinde, Jugendrotkreuz, Busunternehmen, Presse, Biologische Station Minden-Lübbecke, Gesundheitsamt, Trommler, außerschulische Förder- und Therapieeinrichtungen, weiterführende Schulen in Rahden und Uchte, Gesundheitsförderin im Klasse 2000 Projekt, Lions-Club und Rotarier, Hundeschule Silke Beckmann, Landfrauen

Unsere Schule ist eine **Verlässliche Grundschule**. Auch bei Unterrichtsausfall oder Erkrankung einer Lehrkraft werden die Kinder in der Schule betreut. Der 1. Jahrgang hat 21 Wochenstunden (inklusive einer Stunde „Sichere Basis“), der zweite Jahrgang hat 22 Wochenstunden und die 3. und 4. Jahrgänge 26 Wochenstunden Pflichtunterricht. Wir haben drei pädagogische Mitarbeiterinnen, die einspringen, wenn Lehrkräfte ausfallen. Zusätzlich zu den verlässlichen Unterrichtszeiten findet für alle Kinder der Jahrgänge 1 und 2 eine Betreuung als Ergänzung zum Unterricht statt. Dadurch startet der Unterrichtstag für alle Kinder täglich um 7:45 Uhr und endet um 12:30 Uhr. Die Betreuungszeiten ergänzen die Stundentafel, so dass keine Lücken für die einzelnen Klassen entstehen.

Als **Offene Ganztagschule** bieten wir von Montag bis Donnerstag nach dem Unterricht warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften an. Bei Teilnahme endet der Schultag dann um 15:00 Uhr. Am Freitag endet der Ganztag um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen. Für den Ganztag stehen uns drei miteinander verbundene Räume zum Spielen, Bauen und Ausruhen, eine Küche, eine Mensa und die Schulräume zur Verfügung.

1.2. Adresse, Ansprechpartner, Telefon, E-Mail, usw.

Adresse:

GS Diepenau
Schulstraße 12
31603 Diepenau

Telefon: 05775 – 456
Fax: 05775 – 9581
E-Mail: info@gs-diepenau.de
Homepage: www.gs-diepenau.de

Schulleiterin: Barbara Pechthold
Schulsekretärin: Katja Röthemeyer

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Telefonisch sind wir täglich von 7:00 – 13:00 Uhr (Anrufbeantworter) zu erreichen;
Krankmeldungen der Kinder sind bis 7:30 Uhr auf dem Anrufbeantworter mitzuteilen.

Ansprechpartner:

Klasse	Klassenleitung
Klasse 1a	Melanie Großkopf
Klasse 1b	Barbara Pechthold
Klasse 2a	Anja Rademacher
Klasse 2b	Annalena Brune
Klasse 3a	Anne Stelling
Klasse 3b	Simone Verbarg
Klasse 4a	Andrea Wilhelmy
Klasse 4b	Sylvia Blase

Außerdem sind an unserer Schule tätig:

Petra Mongkholsong, Fachlehrerin für Inklusion

Pädagogische Mitarbeiterinnen: Silvia Nordhorn, Doris Schnelle
Cristina Velasco-Töpfer, Claudia Meier

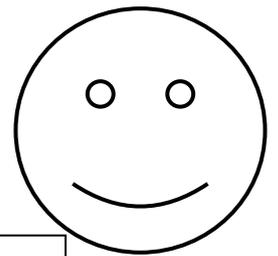
Hausmeister: Jan Stelloh
Küchenkräfte: Daniela Hoheisel und Claudia Meier
Reinigungskräfte der beauftragten Reinigungsfirma

1.3. Ausstattung:

- Sekretariat
- acht Unterrichtsräume
- fünf Differenzierungsräume
- drei Lernmittelräume
- ein Werkraum
- ein Musikraum/Aula
- eine Turnhalle
- eine Pausenhalle
- eine Küche mit Mensa
- drei Betreuungsräume
- ein Schulhof mit Bewegungsangeboten
- eine Gemeindebücherei
- ein Schwimmbad in Essern
- ein Sportplatz

2. Leitbild unserer Schule

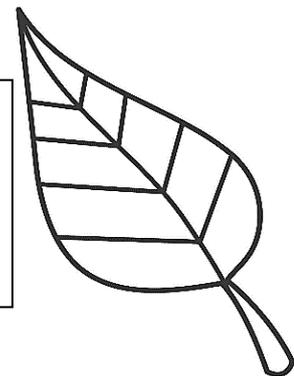
UNSER LEITBILD



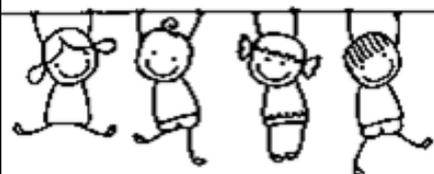
Ich verhalte mich so, dass alle gerne zur Schule gehen und gestalte meine Zukunft aktiv mit.



Wir lieben die Tiere, die Umwelt, den Wald und kämpfen für ihren Erhalt.



Mit Bewegung und gesunder Ernährung geht es uns gut.



2.1. Konkretisierung der Leitsätze

Ich verhalte mich so, dass alle gerne zur Schule gehen und gestalte meine Zukunft aktiv mit.

Unsere Schüler sollen in einer Atmosphäre lernen, die von Rücksichtnahme auf Schwächere und Achtung vor den Rechten anderer geprägt ist. Sie sollen freundlich miteinander umgehen und lernen, Konflikte gewaltfrei auszutragen und zu lösen. Daher ist an unserer Schule ein Schülerrat etabliert, in dem sich die Schülerinnen und Schüler über Schulregeln austauschen und erwünschtes und unerwünschtes Verhalten ansprechen. Die Schülerhelfer, die an einer speziellen Schulung zu Beginn des Schuljahres teilnehmen, helfen den anderen Kindern bei der Umsetzung der Regeln. Einmal pro Monat trifft sich der Schülerrat; das dabei entstandene Protokoll wird in jeder Klasse mit den Kindern besprochen.

Unsere Schüler sollen lernen, jedermann höflich zu begegnen. Sie sollen lernen, „Ja“ zu Menschen zu sagen, die anders sind als sie selbst. Das Leben in der Schule soll geprägt sein von einem respektvollen Umgang miteinander. Unsere Schüler sollen lernen, Fremdes zu tolerieren und zu achten.

Unsere Schüler sollen couragiert „Nein“ sagen lernen, zu allem, was man selbst nicht mag oder was einem selbst schadet. Unter anderem wird hier auch der Fokus auf die Selbstbestimmung über den eigenen Körper gelegt. Die Schülerinnen und Schüler des dritten bzw. vierten Schuljahrgangs nehmen jeweils an dem Programm der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück „Mein Körper gehört mir“ teil. Die Kinder der vierten Klassen nehmen zudem an einem Selbstbehauptungstraining teil, welches vom Präventionsrat der Samtgemeinde initiiert ist.

Unsere Schüler sollen die Grundlagen demokratischen Handelns erlernen und danach leben.

Unsere Schüler sollen die Einsicht gewinnen, dass jeder für sein Leben lernt und nicht für andere. Sie sollen lernen, Kritik zu ertragen, damit umzugehen und sachlich zu kritisieren. Sie sollen ihre Stärken und Schwächen erkennen können und diese selbstbewusst umsetzen.

Unsere Schüler sollen sich mit ihrer Schule identifizieren können und Stärke aus der Gemeinschaft gewinnen.

Unsere Schüler sollen durch das Erlernen von Arbeitsformen, sprachlicher Kompetenz und Selbstständigkeit fähig werden, ihr späteres Leben zu meistern. Durch qualifiziertes Wissen und Handeln sollen sie befähigt werden, sich neue Perspektiven zu eröffnen. Sie erfahren, dass es sich lohnt, sich für eine Sache zu begeistern und sich auf Neues einzulassen. So entwickeln sie selbstständige Lernbereitschaft.

Unsere Schule legt den Grundstein dafür, dass die Kinder voller Zuversicht ihren Lebensweg gestalten.

Unsere Schüler sollen in einer Atmosphäre der Offenheit und Ehrlichkeit lernen.

Wir lieben die Tiere, die Umwelt, den Wald und kämpfen für ihren Erhalt.

Die Grundschule Diepenau ist eine ländlich gelegene Grundschule, mit einem Einzugsgebiet aus einem ebenfalls ländlich geprägten Umfeld mit vielen Möglichkeiten, Natur zu erleben, zu pflegen und zu schützen. Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Schüler.

In Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Minden-Lübbecke wollen wir unseren Schülern den Wert einer intakten Umwelt vermitteln. Sie sollen die Umwelt bewusst wahrnehmen können, sie achten und umweltbewusst handeln.

Unsere Schüler sollen erkennen, dass jeder für sein Handeln verantwortlich ist, und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Schüler sollen lernen, Materialien, Gebäude und Grünanlagen als Werte zu schätzen und zu schützen.

Wir nehmen daher als Schule mit verschiedenen Projekten an dem EU-Programm „Umweltschule in Europa“ teil. Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist dabei die Vermeidung von Müll, Mülltrennung und Ressourcen-Rückgewinnung.

Außerdem werden im Zeitraum 2022-24 das Projekt zur Biodiversität aus dem letzten Zeitraum weitergeführt und als neues Projekt das Thema „Süß-Wasser-Ressourcen“ bearbeitet. Die Kinder sollen viel über den Schutz der Umwelt lernen und darüber, was wir tun können, damit sie uns erhalten bleibt.

Mit Bewegung und gesunder Ernährung geht es uns gut.

Wir fördern Bewegung, Fitness und Gesundheit. Unsere Schüler sollen Freude an Bewegung haben, um sich selbst gesund zu erhalten.

Wir achten auf eine gesunde Ernährung in der Frühstückspause. Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist das EU-Programm „Schulobst“. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen an unserer Schule dafür, dass fast täglich frisches Obst auf dem Speiseplan unserer Kinder steht.

Wir versuchen regelmäßig mit der EDEKA-Stiftung zusammen das Programm „Besser essen und bewegen“ in unserer Schule durchzuführen. Die Landfrauen bieten tolle weitere Möglichkeiten an, das Thema „Gesunde Ernährung“ in Projekten anzubieten.

Unser Schulhof lädt zu Bewegung ein und wird regelmäßig, auch von Eltern, instandgesetzt und gepflegt.

2.2. Leitziele

1. Leitziel

Verbesserung der Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit.

2. Leitziel

Die Grundschule Diepenau hat sich mit einem neuen Handlungsfeld am Projekt Umweltschule in Europa für den neuen Zeitraum 2022-24 beworben.

3. Situationsanalyse/Bestandsaufnahme zu den Qualitätsbereichen

3.1 Ergebnisse und Erfolge (Qualitätsbereich I)

3.1.1. Kompetenzen

Wir tragen die Verantwortung für den Erwerb sozialer und fachlicher Kompetenzen.

3.1.2. Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg

Wir bereiten die Schüler auf den Besuch der weiterführenden Schulen wie der Oberschule Uchte und der Sekundarschule Rahden sowie des Gymnasiums Rahden vor.

3.1.3. Zufriedenheit der Beteiligten

Die Schüler können sich an der Schule wohl und sicher fühlen. Auch neben dem Unterricht gibt es vielfältige Anregungen. Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Schülerinnen und Schüler sorgen gemeinsam für interessante Angebote. Das Konzept der SchülerhelferInnen, welches in unser Schulleben integriert ist, bietet den Kindern Verantwortung für ihre eigene Zufriedenheit zu übernehmen und Ansprechpartner in der eigenen Gruppe zur Beseitigung eventuell vorhandener Probleme. Auch die KlassensprecherInnen und unsere Vertrauenslehrerin helfen den Kindern bei Problemen weiter.

Die Eltern wenden sich unter Beachtung unserer Beschwerdekonzpts an Lehrkräfte und Schulleitung sobald Sie einen Gesprächsbedarf haben.

3.1.4. Gesamteindruck der Schule

Die Schule nimmt erfolgreich an Wettbewerben teil. Sie arbeitet gut mit den lokalen Medien zusammen. Im Rahmen der finanziellen und räumlichen Möglichkeiten zeigt die Schule ein gepflegtes und freundliches Erscheinungsbild. Besonders hervorzuheben ist die Gestaltung des Schulhofs für eine „bewegte“ Pause und unterrichtliche Aktivitäten.

Spezielle Räume unserer Schule wie Pausenhalle, Aula, Mensa, Besprechungsräume und Lehrerarbeitsplätze zeigen ein gepflegtes und freundliches Erscheinungsbild und dienen zudem als Ausstellungsflächen für verschiedene Schülerarbeiten, die aus dem Unterricht erwachsen sind.

3.2. Lernen und Lehren (Qualitätsbereich II)

3.2.1. Schuleigenes Curriculum

In Fachkonferenzen werden auf Grundlage der neuen Kerncurricula schuleigene Arbeitspläne überarbeitet. Diese werden im Unterricht umgesetzt. Ziele und Inhalte des Unterrichts sind fachlich abgestimmt. Das Methodencurriculum ist erstellt.

3.2.2. Persönlichkeitsentwicklung

Wir unterstützen unsere Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch

- soziales Lernen in Gruppen- und Partnerarbeit,
- Fördern von Selbstständigkeit,
- soziale Projekte
- Projekte zur Prävention wie „Klasse 2000“,
- Selbstbehauptungstraining,
- Übernehmen von Verantwortung, wie z.B. Klassendienste oder den Schülerrat,
- Vermitteln wichtiger Werte und Normen im Unterricht.

Wir lernen miteinander und voneinander durch

- Partner- und Gruppenarbeit,
- Helfersystem (Expertensystem),
- differenzierende Aufgaben, um auf Stärken und Schwächen eingehen zu können.

Unser Schülerrat hat als Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsgremium einen hohen Stellenwert und tagt in der Regel monatlich.

Ein Schulhund arbeitet in der Schule.

3.2.3. Lehrerhandeln im Unterricht

An der Schule wird ein motivierender, zielorientierter, strukturierter und differenzierter Unterricht angestrebt, der didaktisch und methodisch stimmig ist. In Teamarbeit wird der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht geplant. Selbstständiges Lernen fördern wir mit Tages- und Wochenplänen, Partner- und Gruppenarbeit, Freiarbeitsmaterialien, Zusatzaufgaben und Präsentationen.

Die Lehrer nehmen ihre Verantwortung für den Erhalt und die Entwicklung ihrer Unterrichtsqualität durch Teilnahme an schulischen und individuellen Fortbildungen wahr. Eine Stärke der Schule stellt das pädagogische Klima dar. In den Klassen herrscht eine freundliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre. Auch die Lernumgebung und das Auftreten der Lehrkräfte tragen zu einer positiven Lernatmosphäre bei.

3.2.4. Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen sind von den Fachkonferenzen verbindlich und einheitlich festgelegt.

3.2.5. Individuelle Förderung und Unterstützung

Die Grundschule Diepenau ist eine inklusive Schule. Hier sind alle Schülerinnen und Schüler willkommen und werden individuell unterstützt. Unsere Förderschulkraft beobachtet und unterstützt die Kinder in der Eingangsphase der ersten Klasse intensiv und entwickelt zusammen mit den Lehrkräften Förderpläne, falls dies notwendig wird. Unsere Schule unterstützt die Schüler und Schülerinnen in ihrem Lernprozess. Förderung findet durch innere Differenzierung statt. Für Kinder mit andauerndem Förderbedarf in bestimmten Lernbereichen werden Fördergruppen eingerichtet.

3.2.6. Außerunterrichtliche Schülerbetreuung

Unsere Schule bietet Schülerinnen und Schülern beratende Hilfen bei persönlichen und schulischen Problemen an. Außerschulische Institutionen wie „ifil“(Institut für integratives Lernen) in Obermehnen, Praxis für Lerntherapie in Sulingen/Mellinghausen, Praxis für Lerntherapie Praxispunkt in Soltau, Praxis für Logopädie, Lerntherapie und tiergestützte Therapie in Uchte, Kollegen aus dem zuständigen Förderzentrum, Schulpsychologen und Beratungsstellen sind Ansprechpartner und werden bei Bedarf in Anspruch genommen. Unsere Schule kooperiert mit Eltern, regionalen Beratungsstellen, Gesundheitsamt, Jugendamt und Polizei.

Im Rahmen der Gewaltprävention arbeitet unsere Schule im Präventionsrat der Samtgemeinde Uchte mit den beiden Grundschulen der Samtgemeinde in Warmssen und Uchte zusammen. Dabei werden die Programme „Mein Körper gehört mir“ und ein Selbstbehauptungstraining in den Klassen 3 bzw. 4 angeboten.

3.3. Schulkultur (Qualitätsbereich III)

3.3.1. Unsere Schule – unser Lebensraum

Unsere Grundschule bietet allen Kindern, Lehrern, päd. Mitarbeitern und Angestellten ein Umfeld, in dem sie gemeinsam lernen und arbeiten. Ein positives Schulklima erleichtert allen das Arbeiten und Zusammenleben in der Gemeinschaft. Viele Dinge wie wiederkehrende Projekte, Feste, Ausflüge lockern den Alltag in der Schule auf, bieten den Kindern und Lehrkräften Abwechslung und schöne Erinnerungen, durch die die Schulgemeinschaft gestärkt wird.

Unter Schulleben verstehen wir:

- **Beteiligung von Eltern und Kindern** im Förderverein, Schulelternrat, Schulvorstand, Gesamtkonferenz und Schülerrat.
- **Mitarbeit von Eltern und Ehrenamtlichen** bei Projekten, Frühstücksangeboten (Brötchen, Schulobst), Fortbildungen, als Lesepaten, im Ganztagsbereich
- **Wiederkehrende Veranstaltungen:**
 - Feste und Feiern (Einschulungsfeier, Abschlussfeier, Adventsnachmittag, Weihnachtsfeier, Rosenmontag, Schulfest mit Projekttagen und Kollegiumsaktivitäten)
 - Gottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Buß- und Betttagsgottesdienst)
 - Klassen- und Theaterfahrten
 - Sport (Bundesjugendspiele, schulinternes Laufabzeichen, Kreisvergleichswettkämpfe, Faustball (Zusammenarbeit mit heimischen Vereinen))
 - Wiederkehrende unterrichtsergänzende Angebote (Vorlesetag, Lesewettbewerb alle zwei Jahre, Leseförderung mit Antolin und Projektwoche Buch, Mathematikwettbewerb, Malwettbewerb, Schulbücherei, Veranstaltungen mit der Biologischen Station Minden-Lübbecke)

3.3.2. Gesundheit

- Zahngesundheit (in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt)
- Projekt „Schulobst“
- belegte Brötchen und Rohkost
- Pausenspielausleihe
- Bewegungspause
- bewegungsfreundlicher Schulhof
- Wasseranlage der Firma Brita
- Klasse 2000 mit Unterstützung der Eltern, des Fördervereins, der Samtgemeinde und des Landkreises
- Sicherheit:
 - Erste-Hilfe-Kurs DRK
 - Sicherheitstag
 - Busschule
 - Schulwegsicherheit
 - Radfahrtraining und theoretische Radfahrprüfung
- Gewalt- und Suchtprävention:
 - Klasse 2000
 - Wir machen Kinder stark
 - Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“

- Information der 4.Klassen durch Medienscouts der OBS Uchte
- Sozialerziehung
 - Trainingsraum
 - Schülerrat und Streitschlichter
 - Angebot Schul –T-Shirts und –Pullover
 - Klasse2000
- Umwelterziehung
 - Müllvermeidung und -trennung
 - Sammelbehälter für Korken, Batterien, CDs
 - Sound-Ear/ Lärmampel

3.3.3. Wir sind eine offene Schule und kooperieren mit

Eltern
 Öffentliche Kinderbücherei Lavelshoh
 Kindergärten
 weiterführenden Schulen
 Kirchen
 Sportvereinen
 Musikschulen
 Polizei
 Feuerwehr
 DRK
 Schulbusunternehmen/VLN
 Präventionsrat
 Förderverein
 Schulträger
 Gewerbe
 Biologische Station Minden-Lübbecke
 Gesundheitsamt
 Vitaloh Gesundheitszentrum

Folgende Projekte führen wir zurzeit mit außerschulischen Partnern durch:

Schulhofprojekt
 Schulwegsicherung
 Sicherheitstag
 Naturkundliche Vorhaben mit der Biologischen Station Minden-Lübbecke
 Gesunde Ernährung, Gesundes Leben mit Klasse 2000
 Zahngesundheit

3.4. Schulmanagement (Qualitätsbereich IV)

Die Schulleitung koordiniert und delegiert einen Teil der Aufgaben und legt Verantwortlichkeiten fest. Dazu gehören u.a. die Vergabe von Aufgaben wie Fachkonferenzleitung, Schulbuchausleihe, Sprachförderung und ggfs. Schuleingangsuntersuchung.

Sie fördert Maßnahmen zur Schulentwicklung wie z.B. Leitbild- und Schulprogrammentwicklung, begleitet des Projekts „Umweltschule in Europa“ und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), informiert über Weiterbildungsmöglichkeiten und koordiniert schulinterne Lehrerfortbildungen.

Zur systematischen Kontrolle aller schriftlichen Arbeiten zur Leistungsüberprüfung müssen sowohl die Aufgabenstellungen als auch Ergebnisse aller schriftlichen Arbeiten der Schulleitung (drei Exemplare vor Rückgabe) vorgelegt werden.

Die Schulleitung stellt weitgehend sicher, dass Unterricht, unterrichtsergänzende Angebote und Pausenaufsichten verlässlich durchgeführt werden.

Bei Erkrankung oder Fortbildung einer Lehrkraft betreuen pädagogische Mitarbeiter die Klassen und werden dabei durch den Klassenlehrer der Parallelklassen unterstützt.

Die Schulleitung veranlasst, dass die Internet- und Kommunikationseinrichtungen der Schule funktional einsetzbar sind.

Die Schulleitung steuert den Prozess der Qualitätsentwicklung auf der Grundlage des Schulprogramms und nutzt dabei Evaluationsergebnisse (z.B. Lüneburger Fragebogen, Umweltschule Europa, Klasse 2000, QES, Vera). Sie schlägt geeignete Fortbildungsmaßnahmen vor.

Regelmäßige Besuche der Schulleitung im Unterricht der Lehrkräfte sowie Personalentwicklungsgespräche finden statt.

Konzepte, Projekte, Leitbild und Schulprogramm werden nach Bedarf, spätestens alle zwei Jahre auf ihre Aktualität überprüft.

Zu Schuljahresbeginn findet ein Arbeitsgespräch zwischen Schulleitung und Schulträger zur Bedarfsplanung statt.

Es ist gewünscht, dass Schüler, Eltern und Kollegen ihre Beschwerden offen äußern.

Bestimmungen zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden eingehalten.

3.5. Lehrerprofessionalität (Qualitätsbereich V)

3.5.1. Personalentwicklung

Grundlage für die Gestaltung des jeweiligen Stundenplanes sind die Fachkompetenz und nach Möglichkeit die Wünsche der Lehrkräfte in Bezug auf die Klassen und die Fächer.

Ansprechpartner für neu eingesetzte Kollegen, die eine Klasse übernehmen, ist der Kollege in dem Paralleljahrgang.

Für fachspezifisch eingesetzte Kollegen sind die Fachkonferenzleiter zuständig.

3.5.2. Fortbildung

Fortbildung orientiert sich an den Entwicklungszielen der Schule und trägt wesentlich zur Umsetzung des Schulprogramms bei.

3.5.3. Lehrerkooperation

Dienstbesprechungen sind regelmäßig anberaumt. Unter der Woche können alle Mitarbeiter ihre Anregungen und Mitteilungen in das „grüne Buch“ eintragen, die in der nächsten Dienstbesprechung aufgenommen werden.

Teambesprechungen finden wöchentlich statt und die Fachkonferenzen halbjährlich bzw. nach Bedarf.

Klassenarbeiten werden von den Kollegen gemeinsam vorbereitet und nach einem von der Fachkonferenz festgelegten Bewertungsmaßstab beurteilt.

Konferenzen zur Individuellen Lernentwicklung finden in den dafür vorgesehenen Zeitabständen statt, Gesamtkonferenzen mit anschließenden Schulvorstands-sitzungen dreimal jährlich. Bei Bedarf findet eine 4. Sitzung statt.

Auf einer Pinnwand finden sich die Vertretungspläne für Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter und Küchenleitung, sowie Informationen zu Betreuung, Ganzttag und Krankmeldungen der Kinder. Fortbildungsangebote und aktuelle Informationen finden sich an den Türen. Aktuelle und telefonisch eingegangene Informationen werden über die Schulsekretärin an die Lehrer und pädagogischen Betreuungskräfte weitergeleitet.

Regelmäßige Personalentwicklungsgespräche werden durchgeführt, die Grundlagen dazu sind in Zusammenarbeit mit dem Kollegium erarbeitet.

3.6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung (Qualitätsbereich VI)

Unsere Schule hat ein Leitbild, das den schulformbezogenen Bildungsauftrag und die Stellung der Schule in ihrem sozialen Umfeld berücksichtigt. Es ist mit allen Beteiligten abgestimmt.

Schulische Stärken und Verbesserungsbereiche werden dokumentiert. Die Wirksamkeit von Maßnahmen wird jährlich bilanziert.

Wir suchen den Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen und beziehen externe „kritische Freunde“ ein.

4. Besondere Unterrichtsangebote

4.1. Sportliche Aktivitäten.

Der Schwimmunterricht findet im Schwimmbad in Essern ab der 3. Klasse im Wechsel mit dem Sportunterricht statt. Im Schwimmunterricht können **Schwimmabzeichen** erworben werden.

Die **Bundesjugendspiele** werden an einem Sporttag durchgeführt.

Wir nehmen an regionalen Vergleichswettkämpfen teil.

4.2. Gesundheit

- Schule und Zahngesundheit

1 x jährlich je 1 Doppelstunde in den Jahrgängen 1 bis 4

Themen: Arten und Formen der Zähne (wechselnd in 1/2)

Zahnwechsel

Wiederholung aus Jg. 1 und 2 (Jg. 3)

Zucker und seine Auswirkungen (Jg. 4)

In allen vier Jahrgängen geht es um Möglichkeiten der Gesunderhaltung der Zähne (Kariesprophylaxe) durch richtige Ernährung und richtiges Putzen (mit praktischen Übungen).

Das Prophylaxe-Programm führt eine Mitarbeiterin des Arbeitskreises „Jugend- Zahnpflege“ beim LK Nienburg durch.

- (Hinzu kommt unregelmäßig eine zahnärztliche Untersuchung im 3. Schuljahr durch einen vom LK Nienburg beauftragten Zahnarzt.)
- Ernährungsvorträge
Durch Mitarbeiterinnen der AOK und des Arbeitskreises „Jugendzahnpflege“ finden bei Bedarf alle 4 Jahre Vorträge statt.
 - Gemeinsames Frühstück
10 Minuten gemeinsames Frühstück im Klassenraum vor der ersten Hofpause
 - Schulobst
Im Rahmen des EU-Programms „Schulobst“ wird an drei Tagen Obst und Gemüse von Eltern für die Klassen zubereitet. In Jahrgang 3 wird der Ernährungsführerschein („aid“) durchgeführt.
 - Pausenspiele (bewegte Pause)
Verleih von Spielen und Spielgeräten durch Schüler der vierten Klassen in den großen Pausen.

4.3. Sicherheit

Sicherheitstage

Jedes Jahr findet im ersten Halbjahr für die Klassen 1 bis 4 ein Sicherheitstraining statt in Zusammenarbeit mit

- Feuerwehr (Entstehung von Feuer, richtiges Verhalten bei Feuer, So hole ich Hilfe, Probealarm)
- DRK

Die Schule nimmt am Programm „Busschule“ des VLN in Zusammenarbeit mit der Polizei teil. Hier wird das richtige Verhalten am und im Bus besprochen und eingeübt.

Die Polizei unterstützt die vierten Klassen am Ende des Themas Radfahren und Teilnahme am Straßenverkehr (richtiges Verhalten im Verkehr als Fußgänger, Radfahrer, Fahrschüler, Mitfahrer) bei der Radfahrprüfung und dem Fahrtraining

Je nach dem Zeitrahmen des Schuljahres findet die theoretische Radfahrprüfung im 3. oder 4. Schuljahr statt.

4.4. Gewalt- und Suchtprävention

Seit dem Schuljahr 2004/05 nehmen alle Grundschulklassen an dem **Programm Klasse2000** teil. Als Gesundheitsförderin konnten wir Frau Niermeyer gewinnen. Sie wird vom Verein ‚Klasse2000‘ ständig fortgebildet. Die Kosten für die Teilnahme werden vom Landkreis übernommen.

Klasse2000 ist ein Programm zur Vorbeugung von Sucht- und Gewaltproblemen. Es setzt auf einen altersgerechten Unterricht, der vor allem Spaß machen soll. Die Sympathiefigur KLARO begleitet die Kinder durch alle vier Grundschuljahre. Gefördert werden die Körperwahrnehmung und eine positive Einstellung zur Gesundheit. Es stärkt die persönliche und soziale Kompetenz und schult den kritischen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung.

- Jungen/ Mädchen stärken

Eine **WenDo –Trainerin** arbeitet mit den Mädchen der 4. Klasse, während ein für Jungenarbeit ausgebildeter **Polizist** ein **Sozialtraining** mit den Jungen durchführt, zu dem auch ein spezieller Elternabend angeboten wird.

- Mein Körper gehört mir

Die Theaterwerkstatt Osnabrück arbeitet in drei Klassenveranstaltungen am Vormittag mit den Kindern des 3. und 4. Schuljahres. Hier wird mit den Kindern das Thema der sexualisierten Gewalt in szenischen Darstellungen bearbeitet. Beiden Bausteinen geht ein Elternabend voraus. Möglich sind diese Veranstaltungen nur durch die Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat, der Gleichstellungs-beauftragten der Samtgemeinde und dem Förderverein der Schule.

4.5. Sozialerziehung

Wir wollen den Blick schärfen für soziale Ungerechtigkeit und den Kindern Möglichkeiten zeigen und anbieten, wie sie ihren Beitrag für eine gerechtere Welt leisten können. Die gemeinsamen Ziele werden in den Mittelpunkt des Interesses gestellt, insbesondere wenn wir ein bestimmtes Projekt durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler haben viele Gelegenheiten, sich als Gemeinschaft zu erfahren:

- bei **gemeinsamen Veranstaltungen** wie dem Klassenfrühstück,
- bei Tagesfahrten, auf Klassenfahrten,
- wenn sie etwas für andere machen: Pausenspielzeug verleihen, b
- sich um jüngere Schüler kümmern,
- die Einschulung oder die Verabschiedung mitgestalten.

Die **Schulpullover** und **T-Shirts** stärken zudem das Gemeinschaftsgefühl. Der **Förderverein** hat im Schuljahr 2010/11 einen Schülerwettbewerb für ein Schullogo organisiert. Es gibt Sweatshirts und T-Shirts in verschiedenen Farben für Kinder und Erwachsene.

4.6. Umwelterziehung

In den Klassen wird der Müll sortiert. Das wichtigste Ziel ist aber die **Müllvermeidung**. Die Eltern sollten uns dabei unterstützen, indem sie den Kindern die Brotdose und die Getränkeflasche füllen. Korken, Batterien, Tintenpatronen und CD' s sammeln wir an unserer Müllstation.

Der Ranzen sollte umweltfreundlich gefüllt sein.

Für die Klassen stehen ein **Sound Ear** und eine **Lärmampel** zur Verfügung, Geräte, die Geräusche sichtbar machen. Dadurch können die Kinder ein Gefühl für Lautstärke bekommen, werden sensibilisiert für Lärm und das Motto „Lernen statt Lärmen“.

In Befragungen nach dem Modell der **Zukunftswerkstatt** entwickeln wir mit den Schülern, welche Veränderungen wichtig sind, damit sie sich in der Schule wohlfühlen. Sie entscheiden mit, wie die Gelder verwendet werden, die bei den einzelnen Aktionen eingenommen wurden. Das spiegelt sich z.B. auf dem Schulhof und in der Gestaltung der Pausenhalle wider.

4.7. Schulfeiern

Das Lernen sozialen Miteinanders findet an der GS Diepenau nicht nur im Rahmen der Unterrichtsstunden statt, sondern zeigt sich auch in besonderem Maße in der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Feiern und Veranstaltungen. Zu **Beginn eines Schuljahres** heißen die Grundschüler ihre neuen Mitschüler im Rahmen einer kleinen **Feierstunde** willkommen.

Wir nehmen die neuen Erstklässler zum Schuljahresbeginn mit einem **Einschulungsgottesdienst** in der Kirche an unserer Schule auf. Danach gehen die neuen Schüler mit ihren Eltern zur Schule, wo sie begrüßt werden und zum ersten Mal Unterricht haben. Währenddessen werden die Eltern bei Kaffee und gemeinsamen Gesprächen in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Dieses organisiert der Förderverein in Zusammenarbeit mit den Eltern der Zweitklässler.

An jedem Montag im Advent treffen sich alle Klassen zum Adventssingen am Tannenbaum in der Pausenhalle. Es findet ein **Adventsnachmittag** als gemütliches Beisammensein statt, an dem Förderverein, Lehrer und Schüler für ein buntes Rahmenprogramm sorgen.

Karneval wird innerhalb der Klassengemeinschaft gestaltet.

Einmal im Laufe ihrer Schulzeit erleben alle Schüler ein **Schulfest** an der GS Diepenau. Spiele verschiedenster Art, Geschicklichkeitsparcours, Buden und Stände werden von den einzelnen Klassen dazu vorbereitet und aufgebaut. Hierbei unterstützen uns wiederum tatkräftig Eltern und Förderverein.

Zum Ende des Schuljahres naht dann der Abschied einiger Schüler von „ihrer“ Schule. Die Schüler der 4. Klasse werden entlassen, um eine weiterführende Schule zu besuchen. Dies findet in einer gemeinsamen **Entlassungsfeier** statt, umrahmt von Theaterstücken, musikalischen und tänzerischen Darbietungen, Sketchen und Reden.

Auch das Kollegium und alle Mitarbeiter unserer Schule pflegen die Gemeinschaft im Laufe des Schuljahres durch **gemeinsame Veranstaltungen**.

4.8. Weitere unterrichtsergänzende Angebote

Die Grundschulklassen besuchen nach Möglichkeit einmal jährlich eine **Theatervorstellung** und/oder nehmen an den Schulkinowochen teil. Der Förderverein beteiligt sich an den Fahrtkosten zum Kino.

Der **Lesewettbewerb** findet alle zwei Jahre im 2. Halbjahr für die Klassen 3 und 4 statt. Die Jury setzt sich aus Elternvertretern, Lehrern, pädagogischen Mitarbeitern, Mitgliedern des Fördervereins und der Leiterin der Bücherei zusammen.

Arbeitsgemeinschaften finden im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden Lehrerstunden statt.

5. Zusammenarbeit

5.1. Zusammenarbeit mit Eltern

„Die“ Eltern gibt es nicht. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Zusammenarbeit mit Eltern das Schulleben bereichert, wenn jeder seine Fähigkeiten, Kenntnisse und Zeit einbringt. Neben dem gewählten Schulelternrat gibt es Eltern, die sich im Förderverein engagieren, als Leseeltern arbeiten, die Schwimmgruppen unterstützen, Fahrten zu den Turnieren und anderen Veranstaltungen begleiten, Spielstationen bei den Sportfesten organisieren, Kenntnisse aus ihren Berufen und Material einbringen. Das Kaffeeangebot am Tag der Einschulung organisieren die Eltern der neuen 2. Klassen.

Elternsprechtage für Klassen 1 bis 4 finden im Herbst und im Frühjahr statt. Beratungsgespräche für die 4. Klassen führen die Klassenlehrerinnen. Bei Bedarf können zusätzliche Sprechzeiten für Beratungsgespräche vereinbart werden. Elternabende finden zu Beginn der 1. und 3. Klassen statt, um die Elternvertreter/-innen zu wählen, die die Interessen der Eltern im Schulelternrat, in Klassen-,

Zensuren-, Fach- und Gesamtkonferenzen sowie im Schulvorstand vertreten. Darüber hinaus werden Elternabende zu verschiedenen Themen einberufen.

5.2. Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Bereits am Schulvormittag sowie im Ganzttag engagieren sich Menschen aus der dörflichen Umgebung für die Schüler als Lesepaten, als Hausaufgabenhelfer. Sie essen und spielen mit ihnen. Ohne diese intensive Hilfe wären viele Angebote nicht möglich.

5.3. Zusammenarbeit mit Kindergärten

Dem Übergang vom Kindergarten zur Grundschule messen wir besondere Bedeutung zu. So gibt es verschiedene Elemente der Zusammenarbeit, die im Kooperationskalender festgehalten und jährlich durchgeführt werden:

- Gemeinsamer Elternabend,
- Übergabegespräche,
- gemeinsamer Unterricht mit den Erstklässler*innen und Kennenlernen der Schule,
- erster Unterricht,
- Vorlesen der Erstklässler*innen im Kindergarten

5.4. Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen

Die abgebenden Klassenlehrerinnen tauschen sich mit den weiterführenden Schulen in Dienstbesprechungen aus. Die Schüler*innen der 4. Klassen werden zum Tag der offenen Tür in die OBS Uchte eingeladen. Vertreter der Sekundarschule Rahden und des Gymnasiums Rahden stellen sich den Fragen der Viertklässler und informieren sie über die neuen Schulen. Auch an diesen Schulen gibt es Schnuppertage, zu denen die Kinder aus den vierten Klassen eingeladen werden.

5.5. Zusammenarbeit mit Kirchen

Es werden gemeinsam Gottesdienste vorbereitet und Projekte durchgeführt.